



Elternbrief

Gefahren und Risiken bei der Internetnutzung

Sehr geehrte Damen und Herren,
aktuell werden durch die Schulen keine Elternabende mit Referenten des Kriminalkommissariates Prävention/Opferschutz zum o. a. Thema angeboten. Deshalb möchten wir Sie gerne auf diesem Weg hinsichtlich möglicher Gefahren und Risiken bei der Internetnutzung sensibilisieren. Auch möchten wir Ihnen gerne einige Links mit auf den Weg geben, die Ihnen bei der digitalen Begleitung Ihrer Kinder aber auch für Sie selbst hilfreich sein könnten. Sicherlich sind Sie alle in Ihrem familiären Umfeld sowie auch im Beruf gut eingebunden. Möglicherweise fehlt Ihnen hierbei die Zeit, sich zusätzlich noch mit Gefahren oder Sicherheit rund um das Thema Internet zu befassen. Weil aber ein Teil unseres Lebens aufgrund der Corona-Pandemie zwangsläufig vermehrt online stattfindet und Kriminelle durchaus flexibel sind, gilt es hier besonders wachsam zu sein.

Gefahren für Ihre Kinder

Das Internet ist ein weltweit zugänglicher Ort wo man schnell auch mit Fremden in Kontakt kommen kann. Die große Schwierigkeit hierbei ist, dass man im Internet nie weiß, wen man tatsächlich vor sich hat. Beim sogenannten „Cyber-Grooming“ bauen erwachsene Täter über das Internet Vertrauen zu Kindern/Jugendlichen auf mit dem Ziel, sexuelle Kontakte anzubahnen.

Daher empfiehlt das Kriminalkommissariat Vorbeugung/Opferschutz:

- ➔ Besprechen Sie sicheres Verhalten im Internet und mögliche Gefahren mit Ihren Kindern, insbesondere wenn diese ohne Ihre Aufsicht das Internet nutzen.
- ➔ Interessieren Sie sich dafür, welche Sozialen Medien und Apps Ihre Kinder nutzen und mit welchen Personen sie dort Kontakt haben (z. B. beim Online-Gaming).
- ➔ Weisen Sie Ihre Kinder darauf hin, dass das digitale Gegenüber nicht der sein muss, für den er/sie sich ausgibt.



- Erklären Sie Ihren Kindern, dass einmal im Internet veröffentlichte Inhalte (Bilder und Videos) oftmals nur schwerlich restlos gelöscht werden können (Stichwort: „Das Internet vergisst nicht“ und „**Datensparsamkeit**“).
- Hier können gerade freizügigere oder auch **peinliche Bilder** schnell für mögliche Erpressungen oder auch Cybermobbing genutzt werden.
- Bei Bildern und Videos müssen die Rechte anderer Personen gewahrt werden (Stichwort **Urheberrecht** - das Verbreiten fremder Inhalte ohne Zustimmung des Berechtigten stellt eine strafbare Handlung dar).
- **Das Strafgesetzbuch** gilt auch für das Internet! Was in der analogen Welt strafbar ist, ist auch im Internet strafbar. Gemeint ist damit, dass Straftaten wie zum Beispiel eine Beleidigung, Verleumdung oder Bedrohung auch mittels digitaler Kommunikation erfolgen kann.
- **Strafmündigkeit:** Jugendliche sind **ab dem 14. Lebensjahr strafmündig**. Das bedeutet: Begehen sie Straftaten, können sie hierfür verurteilt werden. **Kinder unter 14 Jahren** gelten im deutschen Strafrecht als „schuldunfähig“. Allerdings müssen auch Kinder unter 14 Jahren die Regelungen der Strafgesetze beachten, sie werden nur noch nicht verurteilt. **Zivilrechtlich** können auch Kinder unter bestimmten Voraussetzungen **ab einem Alter von 7 Jahren** belangt werden.
- **Kettenbriefe:** Sie werden regelmäßig in Messenger Diensten verschickt. Zum Teil kursieren auch bedrohliche Kettenbriefe, welche gerade jüngeren Kindern Angst machen. Daher ist es wichtig auch dieses Thema anzusprechen. Welche Kettenbriefe sind gerade im Umlauf? Hat Ihr Sohn/Tochter schon einmal solche Briefe gesehen? Erklären Sie den Kindern, was dahinter steckt und wie die Kinder die dort beschriebenen „Gefahren“ einzuordnen haben.

In der Anlage finden Sie noch einige Internetseiten mit hilfreichen Informationen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kriminalprävention / Opferschutz

40721 Hilden, Kirchhofstr. 31

Tel.: 02104 / 982-7777

E-Mail: kriminalpraevention.mettmann@polizei.nrw.de

<https://mettmann.polizei.nrw/artikel/polizeiliche-kriminalpraevention>



Anlage

www.klicksafe.de	Hier finden sich zahlreiche Informationen zu Themen wie z. B. Cybermobbing, Hassreden im Netz, Apps wie Tellonym, WhatsApp usw. Ebenso diverse Flyer für Eltern und Pädagogen (auch mehrsprachig).
https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/zwischen-wirbleibenzuhause-lagerkoller-beratungsangebote-fuer-kinder-jugendliche-und-eltern/	Angelehnt an die aktuellen Probleme aufgrund der Corona-Pandemie gibt es hier noch weitere Hilfsangebote. Klicksafe startet aktuell auch unter #staysafewithklicksafe eine umfangreiche Informationskampagne bei Facebook.
https://www.medienkompetenzportal-nrw.de/	Internetseite der Landesanstalt für Medien NRW zur Förderung der Medienkompetenz. Hier wurde beispielsweise auch schon ein Online-Elternabend angeboten.
www.polizeifuerdich.de	Internetseite der Polizei NRW speziell für Jugendliche und Kinder.
www.polizeiberatung.de	Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes
www.bsi-fuer-buerger.de	Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik
www.botfrei.de	Botfrei wurde ab Sept. 2010 als Anti-Botnet-Beratungszentrum als gemeinsames Projekt des Bundesamtes für Sicherheit und Informationstechnik (BSI) und dem Eco-Verband mit Unterstützung des Innenministeriums in Betrieb genommen. Es wird seit 2019 von dem Kölner Software Unternehmen Eyeo GmbH betrieben. Hier finden sich viele nützliche Hinweise rund um Internet-Sicherheit.
www.verbraucherzentrale.nrw	Hier gibt es die Rubrik „Digitales“.